

Tragt Sorge zur Jungmannschaft – sie soll zu unserer treuen Kundschaft werden



Bild: Werner Steiner



herzhaftherzlich
Schweizerischer Marktverband

Unterwiesenthal 09.09.
Wattenwil 01.10.
Thun 08.01. + 12.02. + 12.03. + 29.03.
09.04. + 07.05. + 07.06. + 09.07.
13.08. + 10.09. + 08.10. + 12.11.
29.11. + 10.12.
Schwarzegg 02.10.
Reichenbach i. K. 09.05. + 16.05. + 20.10.
Saanen 01.05. + 25.06. + 29.10.

**Marktbehörden-
kontakte**

Seite 3



**Sicherheit
auf Märkten**

Seiten 5



Markt Langnau

Seiten 7



**Gratulationen
und Infos**

Seite 11



www.marktverband.ch



Editorial

Das Einwegplastigg-Säggli

Schweizerischer Marktverband

Impressum

Redaktion Marktzeitung

Zunzgerstrasse 38
4450 Sissach
redaktion@marktverband.ch
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 4. Juli 2025

Gesamtherstellung

merkur medien ag
Gaswerkstrasse 56
4900 Langenthal
merkurmedien.ch

Anzeigen

Erwin Birchler
marktzeitung@bwmedien.ch

Layout

merkur medien ag
kreation@merkurmedien.ch

Abonnements-Bestellungen und Versand des Schweiz. Marktkalenders

Rita Mlodischewski, Ausserdorf 31, 7315 Vättis
Telefon 079 636 65 53, kassier@marktverband.ch

Erscheinungsweise: 12 Ausgaben pro Jahr
Jahresabonnement: Fr. 60.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 5.–
Für SMV-Mitglieder gratis

Verbandsleitung des SMV

Verbandspräsident Peter Hutter
Telefon 071 755 32 22
9451 Kriessern

Verbandssekretariat Esther Frei
Telefon 076 802 29 19
9444 Diepoldsau

Verbandskasse Rita Mlodischewski
Telefon 079 636 65 53
7315 Vättis

Sektions-Sekretariate

Nordwestschweiz
Steffi Nicolet
Tel. 076 208 22 10

Bern-Biel
Patrik Jenni
Tel. 033 972 11 22

Zentralschweiz
Esther Ortmann
Tel. 079 779 86 58

Ostschweiz
Kurt Gwerder
Tel. 079 693 61 70

Zürich
Shara Tuy
Tel. 079 108 79 62

Sektions-Präsidenten

Nadine Waltzer
Tel. 079 272 85 31
Gian Jonasch
Tel. 076 449 44 13

Peter Höltschi
Tel. 079 506 59 42

Markus Erb
Tel. 041 397 26 53

Armando Zanella
Tel. 079 421 66 71

Sovuthy Tuy
Tel. 079 811 56 77

PR und Werbung im Verband

Martin Suter
Tel. 079 240 41 41

Das Böse mit dem sympathischen Namen hat es wieder auf die Titelseite der Sonntagszeitung geschafft. Einige (Mittel)-grossverteiler, die zur Swiss Retail Federation gehören, planen, die Vereinbarung zur Plastiksack-Reduktion auf Ende Jahr aufzulösen, wonach die Säcklein mindestens 5 Rappen an den Kassen kosten müssen. Die Gruppe ist der Ansicht, das Monitoring, bzw. das Führen der Statistiken sei zu aufwendig und das erklärte Ziel zur Reduktion hätte bereits erreicht werden können. Gerade über diese Statistiken, ob geschönt oder nicht, streiten die Fachleute und die Umweltorganisationen. Probleme haben die!



Übrigens Coop und Migros gehören nicht zu den Abtrünnigen. Aber dort kann man ja seit eh und je beim Frischgemüse vorausschauend einen kostenfreien Einwegplastiksack oder sogar zwei auch ohne Inhalt... eben. Und man kann dabei ja den Vorsatz fassen, dieses Säcklein dann mehr als einmal zu gebrauchen. Also dem Säcklein – neudeutsch – ein Upgrade angedeihen lassen. Wir könnten es zum Beispiel an unserem Stand an einen Kunden weitergeben. Welch schöne Vorstellung! Und noch schöner: der Sissacher Sommermarkt wird wohl nächstes Jahr wieder durchgeführt werden; aber mit Abgabeverbot von Einwegplastigg-Säggli! So steht es in den Bestimmungen. Also beginnen wir bereits fleissig mit dem «upgraden».

Philipp Widmer, Redaktor

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
04.07.2025

Marktbehörden-Kontakte

Ein gutes Verhältnis zu den Marktbehörden ist das A und O der Verbandsarbeit des SMV. Gepflegt wird es überwiegend in den einzelnen Sektionen. Aber nicht nur: bei der Marktdatenerhebung ist die Verbandssekretärin Esther Frei die zentrale Ansprechperson. Bei überregionalen Organisationen wie der VNOSM unterstützt auch der Verbandspräsident die involvierten Sektionspräsidenten. In erster Linie zählen dazu die direkten Gespräche, wenn sich Unstimmigkeiten, Veränderungen im Marktperimeter oder auch Nachfolgeprobleme beim Marktorganisator abzeichnen.

Darüber hinaus werden Behördenmitglieder auch zu Hauptversammlungen der Sektionen eingeladen, sei es zu einem vorgängigen Meinungsaustausch oder auch zum gemächlichen Zusammensein. Da besteht unter den Marktverantwortlichen die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen untereinander und auch zwischen Vorstandsmitgliedern. Dass dieser Austausch durchaus gewünscht wird, zeigen die stetig guten Zahlen der Anwesenden an den jeweiligen Versammlungen.

Ab und zu würden jedoch zusätzliche Kontakte oder auch Informationsbedarf zu bestimmten Themen gewünscht. Dafür können wir verbandsseitig gerne die Gesprächsbereitschaft der Sektionsvorstände anbieten – jeweils auf Seite 2 sind die Kontaktdaten aufgeführt – und was Informationen angeht natürlich gerne die vorliegende Publikation. Melden Sie der Redaktion Themen, welche Sie behandeln haben möchten.

Einen Schritt weiter geht die Sektion Bern-Biel seit vier Jahren mit ihren eigenen Behördengesprächen an einem separaten Termin. Die stetig steigende Teilnehmerschaft zeigt, dass das Bedürfnis zum Austausch besteht.

MBH-Treffen der Sektion Bern-Biel

Seit vier Jahren findet der Gedankenaustausch der Sektion Bern-Biel anlässlich einer eigenen Nachmittagsveranstaltung in der Welle 7 am Bahnhof Bern statt. Am 26. Mai war es wieder soweit und es mussten eiligst zusätzliche Sitzgelegenheiten aufgestellt werden. Der Ta-

gungsraum erreicht mittlerweile seine Kapazitätsgrenzen, was als sehr erfreuliches Zeichen gewertet werden darf. Mehr als 20 Personen seitens der Marktbehörden sowie der versammelte Vorstand der Sektion Bern-Biel gaben dem Anlass Gewicht. Peter Höltschi präsentierte einleitend verschiedene Zahlen zum Markthandel, welche die wirtschaftliche Bedeutung herausstrichen – auch für das lokale Gewerbe. Die in der Gesamtsumme durchaus beträchtlichen Umsätze an Markttagen brach er mittels Zahlen aus seinem eigenen Familienbetrieb herunter und gestand dabei ein, dass der angepeilte mittlere Stundenlohn nur erreicht werden kann, wenn die Zeit für die An- und Rückfahrt nicht vergütet wird. «Damit bescheissen wir uns selber», meinte er lakonisch. (Dies bei einem Umsatz, den zahlreiche Marktgeschäfte schon gar nicht erst erreichen dürften). Die Kernaussage aber war: «Wir brauchen gute Bedingungen auf unseren Märkten. Nur dann kommen genügend Leute auf den Markt, die wiederum entsprechend einkaufen und so die o.g. genannten Umsätze für unsere Geschäfte ermöglichen.»

Gastredner des Nachmittags war aber Walter Friedli, ehemaliger Marktchef von Bremgarten AG. Nach 35 Jahren im Amt wusste er natürlich einiges zu erzählen. Er tat dies chronologisch, frei und ohne Manuskript. Kein aktuelles Thema wurde ausgelassen, wobei wieder einmal offensichtlich wurde, dass das heute aktuelle Thema Nummer eins dies auch bereits bei seinem Amtsantritt war: Nichterscheinen, trotz Zusage. Dies habe er allerdings rasch einmal unterbunden, sobald er die alleinige Verantwortung für den Markt übernehmen durfte, erklärte Friedli. Erst einmal mussten allerdings die Namen und Adressen der Säumigen erfasst werden; das war offenbar damals noch nicht der Fall. Danach hätten die Nichterschiedenen eine Rechnung für die Gebühren erhalten mit dem Hinweis, ohne Bezahlung des Platzes müssten sie sich künftig bei ihm schon gar nicht mehr anmelden.

Da die Märkte in Bremgarten unter Friedli rasch an Bedeutung, aber auch an Grösse und Besuchenden gewannen, hat dies die



Walter Friedli

Betroffenen schon recht bald gewurmt. Friedli empfiehlt: «Geradlinig kommunizieren und klaren Durchsetzungswillen zeigen; standhaft bleiben». Allerdings darf dazu angemerkt werden, dass Walter Friedli als Vertreter der Stadtpolizei, später Regionalpolizei, in Uniform unschwer als Respektsperson auf dem Markt erkannt, und auch anerkannt wurde. Aber auch fernab der Uniform hat er die Märkte mit grossem Herzblut immer weiter entwickelt und schliesslich zu dem gemacht, was sie heute sind.

Natürlich machten die Zuhörenden grosse Augen, als Friedli von den 200 Reisebussen erzählte, welche in Spitzenjahren Gäste an den Weihnachtsmarkt Bremgarten transportierten und in den drei, später vier Tagen auch untergebracht werden mussten. Ja, diese Chauffeure mussten genauso gepflegt werden, wie auch dutzende von Helfern im Park- und Sicherheitsdienst, was jahrelang von Friedlis Ehefrau organisiert wurde.

Friedli verhehlte nicht, dass er durch den persönlichen Kontakt zu den Entscheidungsträgern innerhalb der Stadtverwaltung, aber auch des Kantons oder gar zum Militär immer für gute Lösungen zum Marktbetrieb werben konnte. (Heute ist es durch Fachspezialisierungen mit Kostenstellenrechnungen in den Verwaltungsgremien leider häufig nicht mehr einfach, Goodwill für den Marktbetrieb zu entfachen.)

Die Anwesenden stellten zahlreiche Fragen an Walter Friedli und eine davon be-

traf auch die heutigen Sicherheitsfragen zur Abwehr von Terrorfahrzeugen. Das ausladende Marktareal von Bremgarten verfügt über zahlreiche Zugänge und die Regionalpolizei ist für deren Schutz zuständig. (Dieses Thema beschäftigt auch die Verbandsleitung des SMV – siehe dazu einen separaten Abschnitt weiter hinten.)

Was tun bei grossen Lücken im Markt?

Diese Frage taucht an Behördengesprächen immer wieder auf. So auch in Bern. Der Sektionsvorstand wie auch die Verbandsleitung sind sich dabei einig: Lücken im Marktbereich verschlechtern sowohl das Marktbild wie auch die Laune der Marktverantwortlichen. Wenn sie sich bereits aufgrund der Anmeldungen abzeichnen, sollte man eine Verdichtung der Anwesenden im Marktperimeter ins Auge fassen, ohne gleich den ganzen Markt neu gestalten zu wollen. Immerhin lassen sich Lücken, die noch kurzfristig entstanden sind – z.B. bis am Vorabend mit denjenigen Händlern ausgleichen, die regelmässig später – z.B. nach 8.00 h mit leichterem Gerät – auffahren oder solchen, die erstmals am Markt teilnehmen. Dazu müssen sie allerdings bei ihrer Ankunft gleich informiert und zum Standplatz geführt werden, sofern keine vorgängige Benachrichtigung möglich war. Und da liegt häufig die Krux begraben. Unsere Stammhändler sind dafür leider schwer zu bewegen. Sei es Bequemlichkeit, sei es Uneinsichtigkeit – es braucht vielerorts gutes Zureden, denn es ist eine Tatsache, dass eine Verschiebung auf ei-



Flyerwerbung wird in der Sektion Bern-Biel sehr aktiv betrieben und fusst auf einheitlichen Vorlagen, die sich in Zusammenarbeit mit den Marktgemeinden auch für Plakate eignen.

nem grossen Markt – sei es bloss von der rechten auf die linke Seite bei der Kundenschaft dazu führt, den Stand im Besucherstrom nicht mehr wahrzunehmen. Unbegreiflich, aber viele Beispiele belegen dies. Deshalb sprechen wir hier bei einer Verdichtung nur von kleineren, übersichtlichen Märkten. Von diesen gibt es gerade im riesigen Sektionsgebiet Bern-Biel zahlreiche. Und einige von ihnen kämpfen tatsächlich ums Überleben. Gerade an derartigen Orten sollte die Bereitschaft der Stammhändler so gross sein, ihren Beitrag zur Sicherung des Arbeitsplatzes zu leisten und ggf. ihren Stand um einige Meter zu verschieben.



**Langnau
im
Emmental**



Jahrmarkt

Sommermarkt
Mittwoch, 16. Juli 2025
Warenmarkt

Öffentliche Sicherheit Langnau i. E.

Chilbi Thalwil

vom 25.–27. Oktober

Anmeldungen werden noch entgegengenommen bis Mitte Juli.

Bitte nur Warenangebote,
keine Esswaren oder Foodstände

unter www.thalwil.ch/marktchilbi
oder
DLZ Gesellschaft und Sicherheit
Manuel Keller
Alte Landstrasse 112 / 8800 Thalwil
markt@thalwil.ch

Sicherheitsmassnahmen auf Märkten

Absolute Sicherheit gibt es nicht – weder in den Innenstädten noch auf Märkten. Dass gerade solche in den letzten Jahren für Amokfahrten missbraucht wurden, zeigen die Medienberichte und damit die Aufmerksamkeit, die solch schändliche Taten erregen. Es kommt deshalb immer wieder zu Fragen, ob und wie der eigene Markt zu schützen wäre.

Allerdings muss man diese schon pragmatisch angehen. Nicht jeder Markt ist per se gefährdet und Amokfahrten sind leider nicht das einzige Risiko; aber immerhin eines, gegen welches man sich wenigstens optisch wirksam schützen kann.

Strassensperren wie die gezeigten sind in den vergangenen Jahren von zahlreichen Kantonalen Polizeidepartementen angeschafft worden und werden auch bei



So stellen sie beispielsweise Mulden des Werkhofs in breite Strassenzugänge oder fahren Müllfahrzeuge oder Räumungsfahrzeuge auf, die gerade nicht gebraucht werden. In ländlichen Gegenden sind auch oft Wasser- oder Schnitt-Holzcontainer auf Paletten verfügbar. Grundsätzlich liessen sich diese Lösungen sogar mit Beratungen zu den passenden Behältnissen oder Vorführungen der Fahrzeuge (nicht nur für Kinder) oder gar mittels Sponsoring ins Marktconcept integrieren und könnten eine zusätzliche Attraktion am Markt werden. Es gilt, dem Thema mit Augemass zu begegnen ohne in Aktivismus zu verfallen.

Text: Philipp Widmer

Fotos: Werner Steiner und Philipp Widmer

grossen Märkten oder Veranstaltungen eingesetzt. Aber zum Beispiel auch schon in Uster am Frühlingmarkt. Zusätzlich sind immer öfter Polizeipatrouillen an Märkten zu beobachten.

Die Verbandsleitung sieht sich ebenfalls vereinzelt mit Fragen zur Sicherheitslage auf Märkten konfrontiert. Sie ist aber zum Schluss gekommen, dass der Marktverband keine Stellung zu diesem Thema nehmen kann, da die Sicherheit vom öffentlichen Raum bei der jeweiligen Polizei und oder Gemeinde liegt. Auch wird

erwähnt, dass bis jetzt auf Schweizer Märkten keine sicherheitsrelevanten Vorkommnisse oder Bedrohungen stattgefunden haben. Nun, solche werden wohl kaum im Voraus angekündigt; Tatsache ist aber, die Frage wird an Gesprächen mit Marktbehörden gestellt, denn immer mehr muss das Thema bei den heute gebräuchlichen Sicherheitskonzepten für Märkte zwingend erfasst werden.

Aber einige der Marktveranstaltenden sind durchaus findig und tüfteln aktiv an relativ kostengünstigen Barrieren:

Mitglied werden?

Falls Sie noch nicht Mitglied, aber an unserem Verband interessiert sind, haben Sie die Möglichkeit, sich über unsere Homepage www.marktverband.ch zu informieren.

Zibelemärit Aarberg



Sa/So 1./2. Nov. 2025

Infos und Anmeldung bis 21. September 2025 unter
www.zibelemaerit-aarberg.ch

Verein Zibelemärit Aarberg, Dammweg 8, 3270 Aarberg

Parpaner Sunntigsmarkt

Traditioneller Markt für Neues,
Antikes & Spezialitäten.

29. Juni, 27. Juli, 31. August,
28. September und 12. Oktober 2025

Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

Tourismusverein Parpan
tourismusvereinparpan@gmail.com



Grosser Herbstmarkt in Niederbipp, BE

Samstag, 18. Oktober 2025

Stände offen von 09.00 bis 18.00 Uhr

Neues Marktkonzept mit mehr Werbung & neuen Attraktionen für Jung
und Alt (Gratiskarussell, Kinderlokomotive, tierische Überraschung)

Zwecks Markterweiterung und damit unser
«Bipper» Markt attraktiver wird, suchen wir

interessante Marktfahrende
mit eigenem
Verkaufsstand/Verkaufswagen:

- allerlei Handwerk/Handarbeiten
(handgemachte Karten, Geschenkartikel,
Arbeiten aus Holz, Eisen, Beton, uvm.)
- hochwertige Spielwaren
- Essensspezialitäten
- Naturprodukte, Bioprodukte

Kontakt: Karin Meyer,
karin.meyer@niederbipp.ch, Tel. 032 633 60 17,
www.niederbipp.ch/bipperdorfmarkt

Ihre Anmeldung über unser **Anmeldeformular**
nehmen wir gerne bis zum **19.09.2025** entgegen.

EINFACH UND SICHER.

Flüssiggas- Kontrollpakete für Camping, Schiff und Event.

ab
CHF 149.-

Termin buchen
071 466 60 10



 **regio
therm**
Wärme | Energie



Freitag, 12. Dezember bis Sonntag, 14. Dezember 2025

Herzliche Einladung

zum 26. Grenchner Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz.

Vom **12. bis 14. Dezember 2025** sorgt ein **ausgewogenes Angebot an Kunsthandwerk, Weihnachtsgeschenken und landwirtschaftlichen Produkten** nebst einem attraktiven Rahmenprogramm und einem Musical für einen stimmungsvollen Anlass. Holzhäuschen im Freien sowie ein **Bistro-Zelt** für Aussteller mit wetterempfindlichen Artikeln stehen zur Verfügung. Willkommen sind auch Aussteller mit eigenen Holzhäuschen oder Verkaufswagen.

Preise für 3 Tage:

Im eigenen Holzhaus oder Verkaufswagen

Fr. 240.-

Im Holzhäuschen (Miete)

Fr. 310.-

Im Bistro-Zelt (wetterempfindliche Produkte)

Fr. 330.-

Im Standpreis inbegriffen sind Werbeaktivitäten.

Anmeldeschluss: 31. August 2025

Weitere Infos und Anmeldung:

OK Verein Weihnachtsmarkt Grenchen

c/o Pacale Gut

Girardstrasse 19

2540 Grenchen

Telefon: 078 767 68 10

E-Mail: pascale.latscha@bluewin.ch

Anmeldeformular auf: www.weihnachtsmarkt-grenchen.ch

Es läuft rund in Langnau



Langnau i.E.

Der Markt im Hauptort vom Emmental erfreut sich grosser Beliebtheit bei Händlern wie bei Kunden. Die Umgestaltung in diesem Jahr ist der Marktbehörde gelungen.

In dieser Zeit von «Compi» etc. kassiert der Marktchef noch persönlich am Stand der Händler und hat somit auch Zeit für ein kurzes «Schwatz» mit den Standbetreibern.

Er hält dem modernen, schnellen Leben und der digitalen Welt etwas entgegen und das ist sympathisch. Geht doch!

René Lips



Nachdem neu nun Niederflerbusse durchs Emmental fahren, kann der untere Teil der Marktstrasse nicht mehr für den Marktbetrieb genutzt werden!

Sehr engagiert wie immer hat Marktchef Markus Fankhauser eine gute Lösung gesucht und mit dem neuen Marktkonzept einen Rundlauf kreiert. Dies verschafft dem Markt einen Mehrwert und ermöglicht allen Ständen einen perfekten Einbezug in das Marktgeschehen.

Nachdem mit Ursula Ruch die langjährige gute Seele der Langnauer Marktbehörden in den verdienten Ruhestand entschwinden ist, wird Markus Fankhauser nun von Heidi Brechbühl grossartig unterstützt.

Sie beide und Ruedi Obrecht bilden das Kernteam, jederzeit grosszügig unterstützt

von den «Märitmandlis», welche freiwillig in aller früh die Marktstände aufbauen und am Abend dann auch wieder abbauen!

Freiwilligenarbeit ist auch bei der Heilsarmee hochgehalten. Noch während des Aufstellens kommen sie vorbei und erstellen eine Liste von Markthändlern, welche gerne zum Mittagessen eine Suppe hätten. Pünktlich zum Mittagessen erscheinen dann die Frauen und Männer der Heilsarmee mit ihrem «Leiterwägeli», Suppe mit Brot, immer frisch, heiss und mit Liebe gekocht, gratis und an den Stand geliefert!

Ja, das ist Langnau im Emmental, wo der Markt wichtiger Teil des Dorflebens ist und von allen Seiten unterstützt und zelebriert wird. Herzlichen Dank an alle und «emmer weder gärn».

Peter Höltschi



GV der VNOSM: Brigitt Böni verabschiedet

Bericht zur Generalversammlung vom 25. April in Thalwil



Brigitt Böni und Peter Hutter.

Die 60. Generalversammlung der VNOSM wurde in diesem Jahr in der Schützenhalle in Thalwil durchgeführt. Der Vorstand bedankt sich bei der Stadt Thalwil herzlich für das Gastrecht und die Übernahme der Kosten von Apéro, Kaffee und Gipfeli.

Der Begrüssungs-Trunk mit Frühstücks-Verpflegung wurde von allen angereisten Teilnehmern gerne in Anspruch genommen. So entstanden bereits im Vorfeld zur GV die ersten angeregten Gespräche, auch verbunden mit lauten und herzlichen Lachsalven.

Rund 30 Vertreter der Mitgliedsorte der VNOSM nahmen an der Generalversammlung teil. Alle traktandierten Geschäfte

konnten ordnungsgemäss behandelt und abgeschlossen werden.

Besonders im Fokus stand in diesem Jahr die Verabschiedung unserer langjährigen Präsidentin Brigitt Böni aus Thalwil. Nicht nur der Vorstand, sondern auch Vertreter anderer Gemeinden und Partnerorganisationen fanden indes lobende und herzliche Worte für Brigitt Böni. Der Vizepräsident Franco Capelli hatte dann aber das Schlusswort. Mit einem schönen Blumenstrauß, sowie einem weiteren besonderen Geschenk wurde sie mit einem herzlichen Applaus von der Versammlung verabschiedet.

Nachdem B. Böni die Versammlung ein letztes Mal geschlossen hat, ging man

danach mit den inzwischen anwesenden Freimitgliedern in den gemütliche Apéro über, wo Gemeindepräsident Hansruedi Kölliker die Gemeinde Thalwil den Anwesenden näherbrachte. Das anschließende Mittagessen wurde aufgrund des 60-jährigen Jubiläums durch die Kasse der Vereinigung getragen.

Das Rahmenprogramm

Frisch gestärkt ging es dann nach dem Essen an Nachmittag mit einem Car nach Horgen, wo die Teilnehmer das Bergwerk «Käpfnach» in Horgen besichtigen konnten. Ein wunderschönes Erlebnis, hintereinander auf Wagen zu sitzen und mit der Lok ins Bergwerk fahren zu können. Dieses Stück Geschichte, verbunden mit den Erzählungen, wird den Teilnehmern sicherlich lange in Erinnerung bleiben.

Der neue Vorstand VNOSM

Der Vorstand der Vereinigung Nordostschweizerische Marktorte präsentiert sich neu wie folgt:

Franco Capelli

Marktchef Bischofszell TG (Präsident)

Rico Nett

Marktchef Uster ZH
(Vize Präsident/Fachstelle)

Sandra Nufer

Marktchefin Zollikon ZH (Aktuarin)

Carmen Fauser

Marktchefin Stv Wil SG (Kassieramt)

Kuno Roth

Marktchef St. Gallen (Beisitzer)

Alle Mitglieder des Vorstandes freuen sich auf die bevorstehenden Aufgaben. Wir danken der Vereinigung für das entgegengebrachte Vertrauen.

VNOSM – Der Präsident

Franco Capelli



In eigener Sache

Während der Redaktor in den Ferien weilte, haben sich erfreulicherweise einige Leser und Leserinnen zur Frage nach einer «Auffrischung» der Marktzeitung geäußert. Noch ausstehend sind die Ansichten dazu aus der Verbandsleitung. Als Zwischenstand und Diskussionsanlass für weitere Meinungsäußerungen gebe ich gerne die ausführlich formulierte Einsendung von René Lips wieder. Seine Vorschläge geben seine eigene Meinung wieder, aber was den Titel betrifft, folgten bisher die allermeisten Einsendungen dem Wortlaut sinngemäss.

Alte Damen brauchen keine Gesichtverschönerung!

Auf die Frage des Redaktors in der SMZ Nr. 6 (Editorial)

Bestimmt, der Schreiber dieses Textes ist aus dem letzten Jahrtausend, kein Dinosaurier, die waren noch viel früher auf unserem Planeten. Doch, die Zeit bleibt nicht stehen und die digitale Welt beherrscht uns täglich immer mehr, die künstliche Intelligenz nicht zu vergessen. Bald übernehmen alle Arbeiten die Roboter und der Mensch ist ein Auslaufmodell! Viele Grüsse aus der Zukunft! Noch ist es nicht soweit, dass uns 2-3 Pillen zur Sättigung befriedigen (Grüsse aus der Weltraumwissenschaft)! Noch sind wir aus Fleisch und Blut und benötigen für das tägliche Überleben Wasser und etwas Nahrung! Das ist ein Fakt im Jahre 2025! Wir haben es in der Hand, diese computerisierte, digitale, KI-gesteuerte und inhumane Welt zu verlangsamen und so komme ich zu meinem Titel: «Alte Damen brauchen keine Gesichtverschönerung.»

114 Jahre gibt es die SMZ, in verschiedenen Aufmachungen. Auch ich war mal Redaktor der SMZ und sagte damals dem geehrten Herr Fehr: «Unter diesen braunen Balken schreibe ich keinen Satz»! So änderte er diesen in einen farbigen Titel. Veränderungen sind nötig! Damals war der neue Schriftkopf durch die Druckerei Fehr mit einem minimalen Mehraufwand für den Verband verbunden. Im Jahre 2025 will uns ein neues «Layout» in die Zukunft führen, mit einem sicherlich nicht unbedeutenden finanziellen Aufwand für den Verband. Ich sage NEIN und begründe das mit folgenden Worten:

- Alte Damen sind attraktiv, ein «Facelifting» ist scheinheilig und kostet Geld!
- Layout ist schön, doch der Inhalt zählt!
- Die digitale Welt ist nicht GRATIS und vernichtet traditionelle Arbeitsplätze, in Druckereien, Redaktionen etc.
- Das Digitale verlangt die analoge Form.
- Auch im neuen Jahrtausend sind wir Menschen, die Emotionen erleben wollen!
- Viele sagen, der Markthandel ist das zweitälteste Gewerbe auf unserem Planeten und dementsprechend sehr persönlich. Analog!

Noch viele Punkte könnte ich anführen, doch lesen Sie geehrte Leserinnen und Leser nochmals in Ruhe den Artikel in der SMZ Nr. 6 von Adreas Klee und seiner

Firma, der weiterhin auf eine analoge Dienstleistung zählt, ohne die Realität der Zukunft zu verkennen.

Für die Zukunft SMZ habe ich folgende Vorschläge:

- Die SMZ bleibt im jetzigen gewohnten Bild.
- Die SMZ erscheint noch 8 Mal im Jahr. (Die Ausgaben Mai, Juni, Juli und Januar entfallen)
- Die SMZ öffnet sich 2x im Jahr für das Marktpublikum mit einer Grossauflage.

Gerne bin ich bereit, bei der SMZ der Zukunft mitzuwirken. Sofern gewünscht!

René Lips, SMV, Sektion Ostschweiz,
freier Journalist BR



*Der Markthandel ist persönlich,
also ANALOG.
Bleiben wir uns TREU!*

Wettingen

24. September 2025

Anmeldung bis Ende Juli 2025 an:
Jörg Tobler, SMV Sektion Zürich
Bahnhofstrasse 27, 8112 Otelfingen
Anmeldeformulare ausdrucken:
www.marktverband.ch/sektion-zuerich
Sektionsmärkte Zürich

Rapperswil

17. September 2025

Anmeldung bis Ende Juli 2025 an:
Jörg Tobler, SMV Sektion Zürich
Bahnhofstrasse 27, 8112 Otelfingen
Anmeldeformulare ausdrucken:
www.marktverband.ch/sektion-zuerich
Sektionsmärkte Zürich

Zolliker Weihnachtsmärt

Sonntag, 30. November 2025

Es werden nur weihnachts-
bezogene Artikel zugelassen!

Nur Non-Food-Stände!

Bezug von Anmeldeformularen:
Liegenschaftsabteilung
Marktwesen
8702 Zollikon
Telefon 079 529 20 69
oder über Gemeinde-Homepage
www.zollikon.ch

Anmeldeschluss:
30. September 2025

SMV-Verbandshotline:

Telefon 076 802 29 19

**Für eilige Auskünfte. Für Erstkontakte
Für Unentschlossene**

Aadorfer Weihnachtsmarkt

Samstag, 13. Dezember 2025, von 12 bis 20 Uhr
Markthändler und Kunsthandwerk willkommen

Anmeldung und Infos beim Gewerbeverein Aadorf,
Telefon 052 365 24 72, www.aadorfer-gewerbe.ch



Baden ist.

Weihnachtsmarkt Baden

Markt für Kunsthandwerk und Selbstgemachtes
am Mittwoch, 10. Dezember 2025

Anmeldung für Marktfahrende via Online-Formular unter
www.baden.ch/markt

Jubilare

vom 28. Juni bis 28. Juli 2025

Wir freuen uns, auch in dieser Ausgabe den nachfolgenden Jubilaren zu ihren bevorstehenden Geburtstagen herzlich gratulieren zu dürfen.

Verbandsleitung und Redaktion

91 Jahre wird...

am 15. Juli

René Hochstrasser, 5037 Muhen
Sektion Zentralschweiz

87 Jahre wird...

am 26. Juli

Heinrich Scherer, 6204 Sempach-Stadt
Sektion Zentralschweiz

83 Jahre wird...

am 3. Juli

Bruno Montanari, 4614 Hägendorf
Sektion Zentralschweiz

81 Jahre wird...

am 7. Juli

Peter Felix, 4143 Dornach
Sektion Nordwestschweiz

80 Jahre wird...

am 28. Juni

Iris Vetsch, 9642 Ebnet-Kappel
Sektion Ostschweiz

78 Jahre wird...

am 15. Juli

Fritz Peter Wyssen, 3661 Uetendorf
Sektion Bern Biel

76 Jahre werden...

am 29. Juni

Liliane Widmer, 9042 Speicher
Sektion Ostschweiz

am 12. Juli

Sebastian Baumgartner, 9008 St. Gallen
Sektion Ostschweiz

70 Jahre werden...

am 5. Juli

Susanne Jaeggi, 8954 Geroldswil
Sektion Zürich

am 7. Juli

Hans Stadler, 9602 Bazenhaid
Sektion Ostschweiz

am 9. Juli

Heinz Jäggi, 4654 Mahren
Sektion Nordwestschweiz

am 27. Juli

André Rudolf, 5443 Niederrohrdorf
Sektion Zürich

60 Jahre wird...

am 26. Juli

Roberto Prontera, 4410 Liestal
Nordwestschweiz

Infos

Erlenbach im Simmental

Der Herbstmarkt findet neu am Samstag, 6. September 2025 und nicht wie ursprünglich geplant am Freitag, 12. September 2025 statt. Zudem wird der Markt nicht wie gewohnt im Dorf stattfinden, sondern auf dem Bahnhofgelände.

Dornach

Der Portiunkula-Markt wird auf der Aescher Seite leider nicht mehr bespielt werden können, da der Parkplatz für den Lunapark auf dem gewohnten Areal wegen einer Baustelle nicht mehr zur Verfügung steht. Ein Ersatzstandort innerhalb der zwei Kantone und der drei beteiligten Gemeinden konnte nicht gefunden werden. Die Verkaufs-Stände auf Aescher-Seite sollen auf die Dornacher-Seite verlegt werden. Man arbeitet dafür intensiv an einer baldigen Lösung.

Unterkulm

Unterkulm wird den Augustmarkt streichen.

Weinachtsmarkt St. Gallen

Neu findet der Weihnachtsmarkt am Galusplatz und am Vadian statt. Der Markt wird so in zwei Teile aufgeteilt. Im Waaghaus und am Bohl werden keine Stände mehr platziert.

Sissach

Der Gemeinderat verzichtet im neuen Marktreglement auf die Streichung des Sommermarktes. Es dürften also im kommenden Jahr wieder alle drei Märkte in Sissach stattfinden. Der Konjunktiv steht deshalb, weil das neue Marktreglement erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe der Gemeindeversammlung vorgelegt wird.

Verabschiedung in Buchs SG

Anlässlich des diesjährigen Frühlingmarktes in Buchs SG durfte die Markchefin Claudia Eggenberger für Ihren mehrjährigen Einsatz zu Gunsten des Marktes und unseren Markthändlern verdankt und verabschiedet werden. Die

Verdankung erfolgte durch unser Verbands- & Sektionsehrenmitglied Bruno Schmidli, welcher die Wertschätzung mit der Übergabe einer eigens dafür gestalteten Urkunde bekräftigte.

Auch wir Markthändler sprechen unseren Dank für das jahrelange Engagement von Claudia Eggenberger aus./kg



Orientaloma – Seit einem Jahr unter diesem Namen auf Schweizer Märkten unterwegs

Alles begann im Jahr 1986, als Herr Geiser das Unternehmen unter dem Namen Teespezialitäten gründete. Im Jahr 2007 übernahm Herr Josef Brandl das Geschäft, nannte es Joco Tee und erweiterte das Sortiment mit seinen eigen kreierten Mischungen.

Nach seinem Ruhestand im April 2024 haben wir das Unternehmen mit Stolz übernommen und ihm einen neuen Namen gegeben: Orientaloma. Doch auch wenn der Name neu ist – das Herz des Unternehmens schlägt seit jeher im gleichen Takt. Viele unserer Rezepte reichen fast 39 Jahre zurück und tragen das Erbe der Herren Geiser und Brandl in sich.

Von Anfang an war unsere Mission klar: die Tradition zu ehren, die wir übernehmen durften. Wir haben die Originalrezepte bewahrt, einige beliebte Klassiker



Am Ostermontagsmarkt in Bremgarten vom 1. April 2024 überreichte Josef Brandl die Schlüssel des Anhängers an Aiman Nazaal.

verfeinert – und sind ihrem authentischen Geschmack stets treu geblieben.

Tee ist das Herzstück unseres Schaffens – doch unser Sortiment reicht längst darüber hinaus. Es umfasst eine kleine, aber feine Auswahl an Gewürzen, je-

des mit seiner eigenen Geschichte – wie unsere eigene Raclette-Mischung nach dem Rezept von Frau Schulz, oder Zatar, eine aromatische Kräutermischung, liebevoll zubereitet nach einem jahrhundertealten Familienrezept von Herr Nazaal's Mutter.

Ergänzend zu Tee und Gewürzen bieten wir auch ätherische Öle von höchster Qualität – rein, duftend und wohltuend – sowie eine Auswahl filigraner Mobiles: zarte, handgefertigte Metallkunstwerke, die sich sanft im Wind drehen und jedem Raum Ruhe und Schönheit verleihen.

Mit Leidenschaft und einer klaren Vision freuen wir uns darauf, Orientaloma weiter wachsen zu lassen und werden auch bald unsere Webseite lancieren.

Jasmin Schulz und Aiman Nazaal, Orientaloma

Neue Mitglieder in der Sektion Ostschweiz

Die Sektion Ostschweiz durfte auch 2025 bereits einige Neumitglieder willkommen heissen.

Wir freuen uns, Euch einige von ihnen vorstellen zu dürfen und heissen sie in unserer «Gilde» herzlich willkommen:



Petra & Hansruedi Meier
mit Ihrem liebevollen Backgnüssli



Häni Walter
mit den geschmackvollen Fajitas



Remo Züblin
mit seiner «create your cap gmbh»



Christine Linder & Stephan Kuba
mit der Edelsteinstube

Ein Markt (Messe) der gehobenen Klasse!

GEM Genève vom 8. bis 11. Mai 2025

Die neunte Messe GemGenève fand im Palexpo in Genf statt. Nachdem die BaselWorld ihre Tore schliessen musste, konnte sich die GemGenève mit dem Messeplatz Genf international auf dem Edelstein- und Schmuckmarkt etablieren.

Aus vielen Kontinenten zeigten 252 Aussteller während 4 Tagen ihre Präziosen. So kamen 47 Standbesitzer aus den USA, aus der Schweiz 36, von Hongkong 22, aus Belgien 20, aus Deutschland 18, aus Israel 15, aus Thailand 14, aus Indien 9 und weiteren Länder.

Der Juwelier- und Edelsteinverband von Afrika (Jewellery & Gemstone Association of Africa (JGAA) bringt Juweliere,

Designer, Edelsteinhändler und Gemmologen (Edelsteingutachter) zusammen. Zum ersten Mal präsentierte sich die Vereinigung mit einem Stand an der Messe. Nicht verwunderlich, liegt doch die Wiege der Edelsteine in Afrika!

Ausgewählte Fachvorträge über Steinkunst, die Art Deco Zeit, kunstreicher Schmuckverarbeitung, spezielle Edelsteine konnten von den interessierten Besucherinnen und Besucher angehört werden.

Während 4 Tagen besuchten an die 6000 Einkäufer und Interessierte die Messe. Nach Angaben der Messeleitung war die Veranstaltung erfolgreich und



die Aussteller mehrheitlich mit dem Geschäftsgang zufrieden.

www.gemgeneve.com

René Lips

Frühlingsmarkt Einsiedeln



Auch bei Regenwetter kann Markt Spass machen!



Zum ersten Mal organisierte unser Sektionspräsident Sovuthy Tuy den Markt in Einsiedeln. Diesmal am Montag 2. Juni. Kein einfaches Unterfangen, gibt es doch einige Geschäfte entlang des Marktes, die sich dagegen wehren, dass ein Marktstand vor ihren Schaufenstern platziert wird. Bei einem Augenschein stellte der Schreibende fest, dass genau dort, wo die grössten Lücken herrschten, die Läden sowie ein Restaurant mit «Montag Geschlossen» angeschrieben waren...

Über den Mittag herrschte noch trockenes Wetter mit passablem Besucheraufkommen, was sich dann nachmittag mit



dem Aufzug von Gewittern änderte. So war es auch nicht verwunderlich, dass ein paar nicht ganz Wetterfeste Verkäufer mehr als rechtzeitig anfangen, einzupacken. DK



Ja, sie reisen wieder...

Ausflug der Sektion Nordwestschweiz

Auch das gesellige Beisammensein gehört beim SMV laut Statuten zum Vereinszweck. Dem soll nachgelebt werden; Verschiedene Ausflüge in den einzelnen Sektionen stehen an.

Eine beachtliche Anzahl der Mitglieder der Sektion Nordwestschweiz folgte am 11. Juni dem Rundgang durch die Kaffeewelten der bekannten Firma Jura. Nach dem Besuch der Shrimps-Farm in Rheinfelden, der Uhrenfirma Oris in Hölstein in den Vorjahren, überwandern die Teilnehmenden diesmal die trennenden Juraketten und versammelten sich im Mittelland.

Man durfte einiges zum Thema Kaffee erfahren, zum Beispiel dass er nach dem Erdöl das zweithäufigste Handelsgut ist und dass er auch geschichtlich wie gesellschaftlich von besonderer Bedeutung war. Die Infos werden bei Jura auf einem ausgeklügelten Multi-Media Rundgang vermittelt, bei dessen Abschluss einige im 3-D-Kino auf ihren Sitzen ordentlich durchgeschüttelt wurden. Schön, dass sich beim Ausgang auch noch der prominente Werbeträger die Zeit nimmt...



Nach dem Besuch der Kaffeewelten zog es die Reisegruppe doch wieder Richtung Jura – auf über 800 Meter zum Aussichts-Restaurant Blüemlismatt, wo gefafelt und angeregt erzählt und diskutiert wurde und noch drei weitere Mitglieder zur Gruppe gestossen sind.

Bilder und Text Philipp Widmer



Der Kaffee erobert Europa

Die Kultur des Kaffeetrinkens geht bis ins 11. Jahrhundert zurück. Damals gelangte der Kaffee aus seiner Heimat Äthiopien nach Arabien. Der neue «Wein des Islam» begeisterte die Perser durch seine anregende Wirkung, denn echter Wein war gläubigen Moslems verboten. Die Bezeichnung Kaffee stammt vom altarabischen Wort Qahwah («das Erregende») ab.

1615 brachten venezianische Kaufleute die ersten Kaffeesäcke nach Westeuropa. Das geschäftstüchtige Bürgertum feierte den «grossen Ernüchterer», der aus Trunkenbolden zuverlässige Arbeiter machte. Holländische und englische Seefahrer verbreiteten die Pflanze in ihren Kolonien auf der ganzen Welt.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Brasilien der grösste Kaffeeproduzent der Welt. Heute kommt fast die gesamte Kaffeeproduktion aus Zentralamerika, Brasilien und den Tropengebieten Südamerikas.

<https://ch.jura.com/kaffeewelt/besucherzentrum-juraworld-of-coffee>

Peppe dein Weihnachtsmarkt-Angebot auf: Honigwein / Met

Hebe dich mit einem Ingetränk von deinen Konkurrenten ab, die «nur» Glühwein ausschenken!



Turnei Taverne, 8340 Hinwil
www.turnei.ch - info@turnei.ch
 Telefon: 044 442 04 44

Mai-Markt in Kerzers



Bilderbogen von Marktchef Michael Zimmerman



Warum ist Ihr Anlass hier nicht aufgeführt?

Frühlingsmarkt Lachen



Auch in Lachen tut sich was. Die neue Marktchefin, Tanja Züger, gab ihren Einstand und hatte schon alles richtig gut im Griff. Natürlich gab es auch fleissige Helfer die einem schon in der Glärnischstrasse in Empfang genommen haben. Aus Rücksicht auf die beengten Verhältnisse im Hafenaerial sind die Auffahrzeiten genau geregelt. Die Markthändler fahren dann in kleinen Gruppen auf das Gelände, wo ihnen der Platz zugewiesen wird. Einer der vorausfahrenden Mithelfer war an diesem Morgen Kritsada Chumtong der sportlich auf dem Bike vorausfuhr. Direkt am See gelegen zieht der Markt bei schönem Wetter immer viele Besucher an. Die Marktcommission macht auch aktiv Werbung für den Markt. Im Nachgang gab es dann auch einen halbseitigen Bericht mit Fotos im «March Anzeiger». Das gefällt uns Werbefachleuten im Marktverband natürlich.



Die neue Platzchefin für den Markt, Tanja Züger